



UJZ

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Universitätszeitung

Organ der

Kreisleitung der SED

16. Dezember 1983

Sächsische
Landesbibliothek

28. 12. 83

Z. 91.2 458

46

ZSWK 2-1
Kubi 28-4
1012

Tag des GO-Sekretärs

(UZ) Am Dienstag fand der Tag des GO-Sekretärs statt. Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, sprach zur weiteren Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED an der Kreisparteiorganisation. Anschließend informierte Dr. Siegfried Gitter, Mitglied der SED-KL und Vorsitzender des ABl-Kreiskomitees, über die Arbeit der ABl in den Grundorganisationen.

In vier Arbeitsgruppen wurde der Erfahrungsaustausch des Sekretariats der SED-KL mit den GO-Sekretären über die Realisierung der Beschlüsse der 7. Tagung fortgeführt.

Im Anschluß daran informierte Genosse Rudi Koschulla die Genossen im Kabinett der Landesverteidigung über Zielstellung und Arbeitsweise des neu-profilierten Zentrums der KMU zur Propagierung der Militärpolitik.

Kurs fand große Resonanz

(UZ-Korr.) Kürzlich wurde an der Karl-Marx-Universität Leipzig ein Kurs „Immunhistochemie“ mit dem Ziel durchgeführt, Grundlagen und Anwendungen dieser wichtigen methodischen Disziplin in Vorträgen und praktischen Übungen interessierten Wissenschaftlern verschiedener biologischer und medizinischer Arbeitsrichtungen vorzustellen. Im Verlauf einer Woche wurden folgende Teilgebiete der Immunhistochemie behandelt: Immunologische Grundlagen, Grundlagen der immunhistochemischen Technik und Anwendungsmöglichkeiten der Immunhistochemie. Dem großen Interesse der Teilnehmer folgend wurden Vorträge und praktische Übungen an zwei Abenden durch Diskussionen über Probleme der Gewebepreparation und über Fragen der Spezifität immunhistochemischer Reaktionen ergänzt.

Neben Vortragenden aus der DDR trugen namhafte Wissenschaftler aus Norwegen, den Niederlanden und der CSSR zum Gelingen der Veranstaltung bei, die in den Räumen des Anatomischen Instituts der Karl-Marx-Universität unter vorbildlichen organisatorischen Bedingungen stattfand. Den Veranstaltern, Prof. Dr. Ambrosius, Prof. Dr. Leutert und Prof. Dr. Luppig, wurde von den Teilnehmern vorgeschlagen, den Kurs regelmäßig alle drei bis vier Jahre in Leipzig durchzuführen.

Sowjetische Gäste am IWR

(UZ-Korr.) Nachdem Ende Oktober bereits Dr. Juri Grigorjewitsch Rossinski am Institut zur Weiterbildung der Russischlehrkräfte gewirkt hat, um einen Vertiefungskurs zur Landeskunde der UdSSR zu halten, ist nun Dr. Galina Viktorowna Donschenko Gast der gleichen Einrichtung und macht die Hörer des IWR mit Positionen der sowjetischen Psycholinguistik und Methodik bekannt. Beide Wissenschaftler sind Mitarbeiter des Puschkin-Instituts für russische Sprache in Moskau und erfüllen mit ihren Vorträgen die Verpflichtungen des Partnerinstituts, die sich aus dem bereits vor sieben Jahren abgeschlossenen und erst vor wenigen Tagen erneuerten Freundschaftsvertrag beider Institutionen ergeben.

Der Direktor des IWR, Prof. Dr. Günter, nahm seinerseits an einer Konferenz des Puschkin-Instituts vom 21. bis 26. November teil und sprach dort über Fragen der Weiterbildung der Russischlehrer in der DDR.

Erfahrungsaustausch des Sekretariats der SED-KL mit Parteigruppenorganisatoren Ergebnisse der Parteiwahlen konsequent nutzen für das Wirken der Parteigruppen in Arbeits- und Studienkollektiven

Kommunisten berieten über die sich aus der 7. Tagung des ZK der SED ergebenden Aufgaben

(UZ) Zu einem Erfahrungsaustausch über die Aufgaben nach den Parteiwahlen und in Auswertung der 7. Tagung des ZK der SED hatte das Sekretariat der SED-Kreisleitung am Donnerstag vergangener Woche ausgewählte Parteigruppenorganisatoren in das Kabinett der Landesverteidigung an der KMU eingeladen. Nach der Begrüßung durch Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, der auf die Rolle und die Aufgaben der Parteigruppen einging, kam es zu einem lebhaften Erfahrungsaustausch. Die Parteigruppenorganisatoren aus dem wissenschaftlichen und medizinischen Bereich gingen dabei, wie z. B. Gen. Horst Weidenbach, GO Medizin, auf die politische Verantwortung der Parteigruppen für die Planerfüllung und für qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse ein.

Die Genossen aus den Parteigruppen der Studenten berichteten vor allem über ihre Erfahrungen bei der politisch-ideologischen Arbeit in ihren Studienkollektiven und bei der zielgerichteten Arbeit zur Auswahl der besten FDJ-Mitglieder als Kandidaten der Partei. Zum Abschluß der Diskussion sprach Dr. Werner Fuchs zu den nächsten Aufgaben der Parteikollektive bei der weiteren Auswertung der Beschlüsse der 7. Tagung des ZK der SED. Im Anschluß daran erläuterte Gen. Rudi Koschulla, Leiter des Kabinetts der Landesverteidigung an der KMU, die Aufgaben und die Arbeit dieses vor kurzem wiedereröffneten Kabinetts.



Dr. Werner Fuchs während der Begrüßung der Parteigruppenorganisatoren. Foto: MÜLLER

Leben und Leistungen Edwin Hoernles gewürdigt

Wissenschaftliches Kolloquium zu Ehren des 100. Geburtstages von Edwin Hoernle / Sein Wirken als Politiker, Propagandist und revolutionärer Kämpfer setzt Maßstäbe für heutige Generationen

(UZ-Korr.) Vom Zentralinstitut für Berufsbildung der DDR, Arbeitskreis Geschichte der Berufsbildung und der Sektion TV/WB Landwirtschaftliche Berufs- und Betriebspädagogik wurde am 7. Dezember in Leipzig-Markkleeberg aus Anlaß des 100. Geburtstages von Edwin Hoernle (1883 bis 1982) ein wissenschaftliches Kolloquium durchgeführt.

In Referaten über „Leben und Leistungen Hoernles“ (Prof. Dr. Heinz ZIB Berlin, den Beitrag Hoernles zur Entwicklung der landwirtschaftlichen Berufsbildung“ (Doz. Dr. sc. Siegmund, KMU) und „Zur Traditionspflege in der Berufsbildung“ (Doz. Dr. sc. Männich, TU Dresden) sowie in Diskussionsbeiträgen vor allem von Berufsbildungsstellen, die den Namen „Edwin Hoernle“ tragen, wurden Leben und Werk des Revolutionärs für die Entwicklung der sozialistischen Landwirtschaft und des landwirtschaftlichen Berufsausbildungswesens dargestellt und gewürdigt.

Die Beiträge betonten, daß die revolutionären Ziele Edwin Hoernles

einen hohen Anspruch an die persönliche Haltung der Agrarpädagogik-Studenten in der Vorbereitung auf ihren Beruf stellen. Sein Vorbild als Politiker, revolutionärer Kämpfer, Propagandist der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, Lehrer, Wissenschaftler und Literat, das mit seinen Worten „Kämpfer heißt Lernen und Lernen ist Kampf“ charakterisiert ist, setzt Maßstäbe für das Leistungsstreben, fachliches Können und die politisch-ideologische Ausstrahlungskraft der künftigen Berufsschullehrer.

Es wurde herausgearbeitet, daß die Traditionspflege als wichtiger Bestandteil der kommunistischen Erziehung von Lehrern und Lehrlingen dazu beiträgt, die historische Mission der Arbeiterklasse tiefer zu erfassen, bewußte Parteilinie und revolutionäres Handeln zu provozieren und im Streben um hohe Leistungen großen Vorbildern nachzueifern.

Das Programm der Kulturgruppe „Agrarpädagogen“ sowie eine Ausstellung über Leben und Wirken bildeten einen würdigen Rahmen für die Hoernle-Ehrung.

Sozialistische Kollektive mit guten Ergebnissen

Wettbewerbskolloquium der UGL wertete 7. Tagung aus

(UZ-Korr.) Einen Höhepunkt im Leben der über 300 Kollektive unserer Universität, die den verpflichtenden Namen „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ tragen, stellen die alljährlich im Januar/Februar durchgeführten Verteidigungen des Ehrentitels dar.

Das am 2. Dezember durchgeführte Wettbewerbskolloquium trug dieser Tatsache Rechnung, indem vor den versammelten Wettbewerbsfunktionären der BGL und AGL der Sektionen und Einrichtungen sowie des Bezirkes Medizin diese Verteidigungen vorbereitet wurden.

In dem einführenden Referat ging der Vorsitzende der UGL, Dr. Werner Lehmann, auf die Bedeutung des Titelkampfes an unserer Universität und die Tatsache ein, daß die Mehrheit der sozialistischen Kollektive an der KMU auch 1983 einen entscheidenden Anteil an den hervorragenden Wettbewerbsleistungen unserer Universität im Karl-Marx-Jahr hat.

Er betonte jedoch auch, daß ausgehend vom 7. Plenum des ZK der SED die Weiterführung der Politik der Hauptaufgabe und die zu verstärkenden Anstrengungen und Maßnahmen zur Friedenssicherung erfordern, die Ergebnisse und Leistungen der letzten Jahre für die Zukunft – vor allem qualitativ – noch weiter zu steigern.

Es gilt, anknüpfend an die besten Leistungen von 1983, im Jahre 1984 einen noch größeren und wirksameren Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR und damit der Kräfte des Friedens zu leisten. Das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis ist auch bei uns weiter zu verbessern. Für diese Zielstellungen formulierte Dr. Lehmann fünf Schwerpunkte, die sowohl in den Verteidigungen der Leistungen des zu Ende gehenden Jahres als auch bei der Erarbeitung der Wettbewerbsprogramme für 1984 im Mittelpunkt der Arbeit stehen sollten:

1. die Kontinuität von Planerfüllung und Wettbewerb;
2. die guten Erfahrungen mit persönlichen Plänen sollten fortgesetzt werden;
3. die Einheit von Plan und Wettbewerb ist konsequent durchzusetzen;
4. die Einheit von Wettbewerbsprogramm und Kultur- und Bildungsplan hat sich bewährt;
5. der Erfahrungsaustausch zwischen Kollektiven, die um den Ehrentitel kämpfen, ist fortzuführen.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, daß sich an der KMU die neue Ordnung zum Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ GBl, Teil I Nr. 36 vom 28. 10. 1983 präzisiert den Betriebsdokumenten der KMU (E 211 vom 1. 1. 1983), bewährt hat und 1983 voll wirksam wurde.

Dieses Wettbewerbskolloquium stellte eine sehr konkrete Auswertung des 7. Plenums des ZK der SED dar und war ein gelungener Auftakt für eine noch kritischere Leistungsbewertung der Ergebnisse aller Kollektive der KMU. Dr. K. SÜHNEL, Vors. der Wettbewerbskommission der UGL

Friedenssymposium Leipziger Forscher

Gemeinsame Veranstaltung von KMU und AdW zur Erläuterung der Friedenspolitik der DDR



(UZ) Auftakt zu einem ständigen Symposium „Leipziger Wissenschaftler für den Frieden“ war am Montag eine gemeinsame Veranstaltung der Karl-Marx-Universität und der Akademie der Wissenschaften der DDR über die Notwendigkeit des Verbots chemischer Waffen.

In Anwesenheit von Jochen Pommer, Sekretär der SED-Berichtsleitung, und Dr. Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, gab Prof. Dr. Karlheinz Lohs, Direktor der Leipziger Forschungsstelle für Chemische Toxikologie der AdW, die Diskussionsgrundlage (s. Foto).

Er analysierte die Folgeschäden der chemischen Kriegsführung der USA in Vietnam. Dieses Verbrechen, so erklärte Prof. Dr. Lohs, das sich vor allem gegen die Zivilbevölkerung richtete, werde sich noch etwa 30 Jahre lang auswirken.

Mitarbeiter der Forschungsstelle und Völkerrechtler der KMU analysierten Probleme der Verhandlungen über ein dringend notwendiges Verbot der Entwicklung, Herstellung und Lagerung chemischer Waffen.

Die Initiative zum „Ständigen Symposium“ ging im vergangenen August von Angehörigen der Karl-Marx-Universität während einer Friedensmanifestation Leipziger Wissenschaftler aus.

Anliegen des Leipziger Symposiums ist es, die Friedenspolitik der DDR zu erläutern, das Wesen der aggressiven Politik des Imperialismus zu verdeutlichen und dem persönlichen Bekenntnis der Teilnehmer zur Verhinderung eines atomaren Internos Ausdruck zu verleihen.

Foto: MÜLLER

Begegnung mit Mitgliedern der CDU



(ADN) Bereits zur Tradition geworden, kam es am 24. November im Neuen Rathaus auf Einladung des CDU-Kreisvorstandes Leipzig-Stadt zu einer freundschaftlichen Begegnung mit Hochschullehrern aus den Reihen der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands.

Der Kreisvorsitzende, Doz. Dr. sc. Siegmund Gerber, begrüßte dazu als Gesprächspartner besonders herzlich den 1. Prorektor der Karl-Marx-Universität, Gen. Prof. Dr. sc. Horst Stein.

Im Mittelpunkt dieses Dialogs standen die Aufgaben und Zielstellungen für das Studienjahr 83/84, so wie sie bereits bei einer ähnlichen Begegnung vor Jahresfrist vom Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Lother Rothmann, umrissen wurden. Prof. Dr. Stein verwies u. a. auf die hohe Verantwortung der Wissenschaftler in der bestimmenden Einheit von Forschung, Lehre und Praxis.

Foto: BODEN

Allen UZ-Lesern ein gesundes und erfolgreiches Jahr 1984

Liebe Leser!
Die heutige Ausgabe der UZ ist die letzte dieses Jahres. Am 6. Januar erscheinen wir wieder. Bis dahin wünschen wir allen Lesern und allen ehrenamtlichen Mitarbeitern im Kolloquium, in

der FDJ-Redaktion, unseren Korrespondenten, allen anderen Autoren und den Vertriebsmitarbeitern erholungsreiche Feiertage und einen guten Start in das neue Jahr.
Ihre UZ-Redaktion

Heute:

3 Kommunisten der GO Medizin schreiben an Erich Honecker

4 Wissenschaftler für den Frieden

5 Vor der Bildung der Kreisorganisation KMU des Kulturbundes

7 Internationale Studentenkonferenz im April 1984